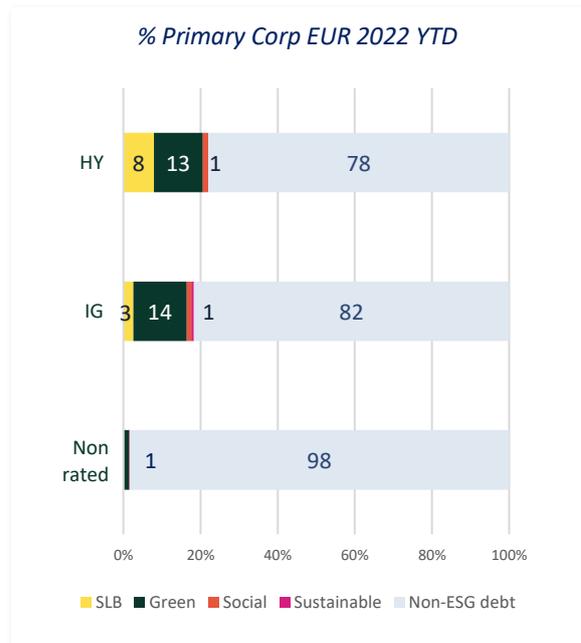


ESG-Anleihen: Alles beim Alten?

Der Primärmarkt für Kreditanleihen hat sich im letzten Quartal 2022 vorübergehend erholt. Dies konnte jedoch die Bilanz der 2022 emittierten grünen, sozialen, nachhaltigen oder nachhaltigkeitsbezogenen Anleihen (SLB) nicht mehr retten, die in zehn aufeinanderfolgenden Jahren durchschnittlich um rund 200 % pro Jahr zugenommen hat.

Die jüngste Emissionsserie von ESG-Anleihen zeigt eine gewisse Präsenz im EUR-Primärmarkt, bleibt aber im Vergleich zu 2021 stabil. Der Anteil der ESG-Anleihen am Primärmarkt für Investment-Grade- und High-Yield-Anleihen lag 2022 bei 18 % bzw. 22 %. Davon entfallen 75 % auf grüne Anleihen, 6 % auf Sozialanleihen, 4 % auf nachhaltige Anleihen und 15 % auf SLBs.

Abgesehen von der Normalisierung der Zinssätze, die bis zum Herbst 2023 andauern wird, bleibt das Wirtschaftswachstum (oder die Schrumpfung) ein zentrales Sorgenkind. Die geringeren Unternehmensinvestitionen können direkte Auswirkungen auf künftige Emissionen am ESG-Anleihemarkt haben. Wir gehen jedoch davon aus, dass das Emissionsvolumen auf dem Primärmarkt im Jahr 2023 steigen wird. Potenzielle Wachstumsquellen für diesen Markt könnten verschiedene Ursachen haben:



- I. Im Falle einer stärkeren Rezession, bei der die Arbeitslosenquote erheblich zunimmt, könnten staatliche Stellen Konjunkturprogramme auflegen, **die dann durch Sozialanleihen refinanziert werden könnten.**
- II. Mit dem Erreichen des Scheitelpunkts und der Verlangsamung des Zinsanstiegs könnten High-Yield-Emittenten, die sich 2022 nicht refinanzieren konnten und die Fälligkeit nicht verschieben können, **grüne oder SLB-Anleihen bevorzugen, um ihre Platzierung am Primärmarkt zu erleichtern.**
- III. Der gleiche Trend kann auf dem Investment-Grade-Primärmarkt beobachtet werden, wobei Emittenten aus umweltverschmutzenden Industrien, die sich bereits im Übergang befinden, immer häufiger vertreten sind. **Es könnte das Modell „Übergang“, „Grün“ oder „SLB“ verwendet werden.**

Die Arbeit zwischen den einzelnen COP-Maßnahmen dient wie jedes Jahr als Grundlage für die „langfristigen“ Aktivitäten in den Problemfeldern Klima und Biodiversität. Auch wenn die Überzeugung gering ist, besteht große Hoffnung auf überraschende Ankündigungen und wichtige Maßnahmen zur Beschleunigung des Kampfes gegen diese beiden wichtigen Probleme im Jahr 2023.

Marie LASSEGNORE, Head of Sustainable Investments



LA FRANÇAISE

INVESTING TOGETHER

La Française Pressekontakt

La Française Systematic Asset Management GmbH

Bianca Tomlinson

Neue Mainzer Straße 80

60311 Frankfurt

Tel. +49 (0)40 300929 174

btomlinson@la-francaise.com

www.la-francaise-systematic-am.de

Heidi Rauen +49 69 339978 13 | hrauen@dolphinvest.eu

Disclaimer

Diese Veröffentlichung hat informativen, nicht werbenden Charakter und ist für professionelle Kunden im Sinne der MiFID-Richtlinie bestimmt.

Dieser Kommentar dient ausschließlich zu Informations- und Bildungszwecken und ist nicht als Prognose, Research-Produkt oder Anlageberatung gedacht und sollte auch nicht als solche verstanden werden. Er stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung dar, in bestimmte Anlagen zu investieren oder eine Anlagestrategie zu verfolgen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die von der La Française Gruppe geäußerten Meinungen beruhen auf den aktuellen Marktbedingungen und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Diese Meinungen können von denen anderer Anlageexperten abweichen.

Herausgegeben von La Française, einer Aktiengesellschaft mit Vorstand und Aufsichtsrat mit einem Kapital von 78.836.320 € - RCS PARIS 480 871 490.

La Française Asset Management - Société par Actions Simplifiée (Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Kapital von 17.696.676 € - RCS PARIS B 314 024 019 - von der AMF zugelassene Vermögensverwaltungsgesellschaft unter der Nr. GP 97-076 (www.amf-france.org).